

STELLUNGNAHME zum Änderungsantrag Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 01.03.2010 eingegangen: 02.03.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	8. Plenarsitzung Gemeinderat 02.03.2010 300 20.1 a öffentlich Dez. 3
Preisgestaltung im Karlsruher Vierordtbad		

- Kurzfassung -

Das Bäderkonzept der Stadt Karlsruhe positioniert das Vierordtbad als Wellnesseinrichtung mit dem Schwerpunkt Ruhe und Erholung.

Die zusätzliche Einrichtung von kostenfreien Tarifangeboten wird zu einer deutlichen Einnahmeverringering um mehrere Prozent und einer Verschlechterung des Kostendeckungsgrades führen. Die eindeutige Positionierung als Wellnesseinrichtung würde aufgeweicht werden, mit weit reichenden Folgen für das Badimage und weiteren negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit. Eine Kompensation durch zusätzliche Besucher ist nicht möglich, da das Vierordtbad nahe der Auslastungsgrenze betrieben wird.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Einnahmeverlust bis ca. 100.000,00 €			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 – relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit

Das im Gemeinderat genehmigte Bäderkonzept 2000 sieht eindeutig vor, dass jedes Bad eine andere Ausrichtung haben muss, um den verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden und an den existierenden Besucherbedürfnissen ausgerichtet. Das Vierordtbad ist Teil des bereits umgesetzten Bäderkonzeptes 2000 und wird als Wellnesseinrichtung geführt.

Die Karlsruher Bäder wurden eindeutig am Markt positioniert. Das Vierordtbad als Wellnessbad für Ruhe und Erholung Suchende, mit über 120.000 Besuchern im Jahr, kann hier als Erfolgsmodell bezeichnet werden, das knapp an der Auslastungsgrenze liegt und einen sehr hohen Kostendeckungsgrad vorweist. Die Gäste schätzen die Ruhe und die strategische Ausrichtung als Wohlfühl- und Saunabad.

Entgegen vieler anderer Saunaanlagen sind Kinder (egal welchen Alters) erlaubt. Seit Jahren werden erfolgreich zweimal in der Woche Babyschwimmen mit Sauna angeboten. Zusätzliche freie Eintritte für Kinder und Jugendliche in einer Premium-Sauna ist nicht zielfördernd. Der Schwerpunkt für Kinder und Familien liegt eindeutig im Europabad, in dem auch viele Kinderkurse angeboten werden. Auch das Weiherhofbad bietet einmal in der Woche Familiensauna an, bei der Kinder unter 140 cm Größe freien Eintritt haben.

Bei einer Preisänderung für Kinder ist mit massiven Beschwerden der derzeitigen Nutzer und mit Umsatz- und Besucherrückgängen zu rechnen. Weiterhin werden weitere Anspruchsgruppen wie z.B. Behinderte, Senioren, Wehrdienstleistende etc. Rabattierungen fordern. Aufgrund der gerade herrschenden Haushaltssituation ist hiervon abzuraten.

Das Bad wird nahe der Auslastungsgrenze betrieben. Die veränderte Tarifstruktur des Vierordtbades und die daraus resultierende Neupositionierung des Bades hätte auch negative Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der übrigen Bäderlandschaft in Karlsruhe, insbesondere für das Europabad. Zusätzliche Besucher würden das Wohlfühlambiente negativ beeinflussen und den Kostendeckungsgrad deutlich senken.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb die Ablehnung des Antrages.